

48 Kontextanalysen eruiert werden.

49

50 ● Die Entwicklungszusammenarbeit sollte gezielt interreligiös angelegte gesellschaftspolitische
51 Wertedialoge fördern, um auch in Bereichen, in denen Religionsgemeinschaften den Zielen
52 der Agenda 2030 entgegenstehen, zu langfristigen Bewusstseinswandel beizutragen.

53

54 ● Die Internationale Partnerschaft für Religion und nachhaltige Entwicklung (PaRD) sollte
55 ausgebaut und weiterentwickelt werden. Dies schließt insbesondere die Repräsentation
56 religiöser, zivilgesellschaftlicher und staatlicher Akteure aus dem globalen Süden ein.

57

58 Landesebene:

59 ● Die wissenschaftliche Forschung und Lehre im Themenfeld Religion und nachhaltige
60 Entwicklung an den Berliner Hochschulen sollte gezielt ausgebaut werden. Um qualifiziertes
61 und auf wissenschaftlichen Erkenntnissen fundiertes politisches Handeln zu ermöglichen, ist
62 ein Ausbau der Forschung in diesem Bereich unerlässlich. Um Religionsexpertise in der
63 Entwicklungszusammenarbeit zu erhöhen, sollten verstärkt Studienangebote mit einem
64 Schwerpunkt auf Religion und nachhaltige Entwicklung geschaffen werden.

65

66 Parteivorstand:

67 ● Das Verständnis für Religion muss wachsen. Aufgrund der zunehmenden globalen Bedeutung
68 von Religion ist auch innerhalb der Sozialdemokratie eine größere Religionssensibilität und
69 Religionskompetenz erforderlich. Es sollten daher zum einen die religionsspezifischen
70 Arbeitskreise innerhalb der SPD gestärkt werden (Arbeitskreis jüdischer
71 SozialdemokratInnen, Arbeitskreis Christinnen und Christen in der SPD, Arbeitskreis
72 muslimischer Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten). Zum anderen sollte ein
73 multireligiös arbeitender Arbeitskreis oder thematischer Fachausschuss Religion eingerichtet
74 werden, der gezielt Religionsexpertise für die Strukturen der Partei bereitstellt.

75

76

77 Begründung

78 84 % der Menschen weltweit üben eine Religion aus.¹ Religion ist fester Bestandteil der Identität und
79 des Alltags vieler Menschen. Religiöse Akteure im Globalen Süden haben auf lokaler, nationaler und
80 globaler Ebene einen starken Einfluss auf Gesellschaft und Politik. Oftmals genießen
81 Religionsgemeinschaften in verschiedensten Gesellschaftsbereichen hohes Vertrauen in der
82 Bevölkerung. Sie nehmen darüber hinaus eine wichtige Rolle im Kontext der Befriedung bewaffneter
83 Konflikte und der Vermittlung zwischen Streitparteien ein. In vielen Kontexten sind
84 Religionsgemeinschaften wichtige Erbringer sozialer Daseinsvorsorge setzen sich mit großem

¹ Pew. 2017. "Christians Remain World's Largest Religious Group, but They Are Declining in Europe." Washington, DC: Pew Research Center. <https://www.pewresearch.org/fact-tank/2017/04/05/christians-remain-worlds-largest-religious-group-but-they-are-declining-in-europe/>.

85 Engagement zur Erreichung der nachhaltigen Entwicklungsziele ein. Doch die Rolle religiöser Akteure
86 ist durchaus ambivalent. So können religiöse Akteure auch ein Faktor gesellschaftlicher Ausgrenzung
87 und Konflikte religiös aufgeladen sein. In Bezug auf die Entwicklungszusammenarbeit können religiöse
88 Wertvorstellungen zuweilen auch entwicklungspolitischen Zielsetzungen entgegenstehen. Umso
89 wichtiger ist es daher, dass Entwicklungs- und Außenpolitik den Faktor Religion berücksichtigen und
90 über Religionskompetenz verfügen - über Wissen und Kenntnis von Religion und
91 Religionsgemeinschaften.

92 Viele staatliche und multilaterale Organisationen haben die immer wichtiger werdende Rolle von
93 Religionsgemeinschaften für Frieden und Entwicklung erkannt. Die Weltbank und UN-Organisationen
94 aber auch das BMZ und das Auswärtige Amt bauen ihre Kompetenzen in diesem Feld weiter aus.

95 Ohne die Fähigkeit, zu verstehen, wie Religionen und religiöse Akteure in den verschiedenen
96 Kulturkontexten auf der Welt funktionieren und wirken, verschließt sich die Sozialdemokratie der
97 Wirklichkeit der Mehrheit der Welt. Sie überlässt es zudem anderen politischen Parteien, das Thema
98 Religion einseitig zu besetzen, Religionsgemeinschaften für ihre Interessen zu nutzen und ggf. einseitig
99 zu fördern.

100 Es ist die Aufgabe der Sozialdemokratie, den wertegeleiteten und interreligiösen Dialog mit
101 Religionsgemeinschaften als Hebel der Erreichung der Nachhaltigen Entwicklungsziele zu suchen und
102 zu fördern.